

4. die Sammlung der Handschrift von Lorsch (Cod. Vatic. Palat. 574 s. IX)¹ unter Nummer XI²,

5. die Sammlung der Pithou'schen Handschrift (Cod. Paris. lat. 1564, Colb. 1863, Reg. 3886, s. IX)³, und zwar sowohl als Nummer LXVII, wie als Bestandtheil der Nummer LXLVI,

6. die Sammlung der Handschrift von Saint-Maur (Cod. Paris. lat. 1451, fuit Nicolai Fabri, Colb. 1868, Reg. 3887 s. IX)⁴, ohne eine Nummer beizufügen,

7. die Sammlung der Handschrift von Diessen (Cod. Monac. lat. 5508, Diess. 8 s. IX)⁵ als XLVIII. Stück.

Wenn ich danach gestrebt habe, von diesen Sammlungen⁶ eine genauere Kunde in soweit wenigstens zu gewinnen, als Stücke der Epistolae Arelatenses in ihnen enthalten sind, so hat mich nicht sowohl die Sorge um den Wortlaut der Briefe, als vielmehr die Frage ihrer Echtheit dazu vermocht. Maassen legt nämlich dar⁷, dass die angeführten Sammlungen entweder in der zweiten Hälfte des sechsten oder doch im Laufe des siebenten Jahrhunderts entstanden sind. Da nun, um zunächst nur von den fünf zuletzt angegebenen Sammlungen zu reden⁸,

1) Die gütige Vermittelung des Herrn Hofraths von Sickel hat mir von Herrn Dr. Wodtke die Vergleichung der Handschrift verschafft. 2) Im Anhang (vgl. Maassen, Quellen I, 590) erscheint als erstes Stück der Zosimus-Brief: 'Placuit apostolicae', welcher auf den Namen des Silvester verfälscht worden ist. Ich handle ausführlich weiter unten davon, wo ich die Vianner Fälschungen erörtere. 3) Die Pariser Handschriften

12097 und 1564 sind für mich von Herrn Dr. A. Molinier verglichen worden. 4) Die Vergleichung dieser Handschrift verdanke ich Herrn

Dr. Sackur; ihm bin ich ausserdem verpflichtet für die Auskunft, welche er auf einige Anfragen ertheilt hat. 5) Die Vergleichung mit der

Münchener Handschrift hat mir Herr Dr. Simonsfeld geliefert. 6) Von

den 'allgemeinen Sammlungen in Spanien' weist zwar auch die Hispana

den Symmachus-Brief: 'Hortatur nos' auf; da Maassen indessen dafür als

Quelle eine der gallischen Sammlungen annimmt (Quellen I, 703), ausser-

dem aber der einzige vor dem neunten Jahrhundert entstandene Codex,

der Codex Argentoratensis (s. VIII ex.) wahrscheinlich bei der Belage-

rung Strassburgs im deutsch-französischen Kriege vernichtet worden ist

— 'ob er jetzt noch existiert, ist doch wohl sehr zweifelhaft', sagt Maassen

a. a. O. S. 667 Anm. 1 —, so habe ich geglaubt, von einer Beachtung

der Hispana absehen zu dürfen. 7) Quellen I, 584. 592. 572. 591.

611. 623. 631. 8) Zu ihnen kommt noch die Sammlung der Hand-

schrift von Reims, von welcher Maassen (Quellen I, 638) nicht auf Grund

eigener Anschauung, sondern nach Beschreibungen Nachricht giebt. Ich

habe die Handschrift — Phillipp. 1743 (Meerm. 576) s. VII. VIII —

welche den hier von Maassen nicht erwähnten Symmachus-Brief: 'Hor-

tatur nos' fol. 267' enthält, sowie auch die Handschrift Phillipp. 1745

(Meerm. 578) s. VI. VII, obwohl beide der Königlichen Bibliothek zu

Berlin nur erst in Verwahrung gegeben und noch nicht allgemeiner Be-

nutzung zugänglich sind, durch die Güte des Herrn Generaldirectors

Dr. Wilmanns für meine Aufgaben verwerthen können.